Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen

Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen

Band: 49 (1993)

Heft: 1

Artikel: Wer denn? Wie denn? Wo denn? : Ein Leitfaden zur familienexternen Kinderbetreung [i.e. Kinderbetreuung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844952

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer denn? Wie denn? Wo denn?

Ein Leitfaden zur familienexternen Kinderbetreung

Im Herbst 1992 veröffentlichte die Eidg. Kommission für Frauenfragen einen umfassenden Bericht zur familienexternen Kinderbetreuung. Der Bericht macht deutlich, dass die Verbesserung des familienexternen Betreuungsangebots für Kinder dringend notwendig ist. Der nun vorliegende Leitfaden soll den zahlreichen Personen und Organisationen, die sich für ein besseres Betreuungsangebot für Kinder einsetzen, grundlegende Informationen, Fakten und Argumente liefern. Er enthält

- **historische und aktuelle Gesichtspunkte**, die bei den Diskussionen über die Realisierung der Chancengleichheit und der Frage der Kinderbetreuung eine Rolle spielen;
- ausgewählte **Fakten und Zahlen** zur familienexternen Kinderbetreuung sowie zur Situation von Frauen und Kindern;
- einen **Argumentenkatalog** für alle, die bei der Durchsetzunge ihrer Anliegen die immer wiederkehrenden Vorurteile gegen familienexterne Betreuung entkräften müssen;
- den **Forderungskatalog** der Eidg. Kommission für Frauenfragen;
- eine Darstellung von **verschiedenen Betreuungsformen**;
- konkrete **Tips und Handlungsanleitungen** zur Schaffung von mehr Betreuungsplätzen;
- Literaturhinweise/**Kontaktadressen**.

Der Leitfaden kostet Fr. 5.– und kann bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale EDMZ, 3000 Bern, bestellt werden.

Bald eine Schweizer Kommission Unifem?

Vertreterinnen verschiedenster Frauenorganisationen folgten am 6. Februar der Einladung der Zonta-Clubs Schweiz (eine Service-Organisation berufstätiger Frauen) nach Luzern, um über die Gründung einer Schweizer Kommission Unifem zu beraten. Nachdem das Kinderhilfswerk Unicef in unserem Land bestens verankert ist, sind engagierte Frauen der Ansicht, dass auch das UNO-Frauenhilfswerk bei uns besser bekannt werden müsste.

Unifem entwickelte sich dank Hilfsgeldern, die für das Jahr der Frau in Aussicht gestellt, aber erst mit Verspätung einbezahlt worden waren. Ein Dokumentarfilm über ein Projekt in Mexiko zeigte auf, was es heisst, in gewissen Ländern der Dritten Welt als Frau eine eigene Meinung zu vertreten. Da geht es nicht um juristische Spiegelfechtereien, sondern beispielsweise um den Einsatz kleiner Maismühlen oder Wasserpumpen – und trotzdem werden die Frauen von ihren Ehemännern verprügelt, wenn sie zu den Frauentreffen gehen und auf diese Weise zuviel Selbständigkeit manifestieren.

Als Sachverständige war Helvi Sipilä aus Finnland eingeladen. Sie war seinerzeit die einzige praktizierende finnische Anwältin, arbeitete längere Zeit für die UNO und beeindruckte auch in vorgerücktem Alter ihre Zuhörerschaft. Zum Schluss stellte sie sich hinter den 'Ladentisch' und verkaufte finnische Souvenirs, zugunsten von Unifem, selbstverständlich...

Auskunft: Dr. Danielle Bridel, Av. du Château 22, 1008 Prilliy